

Hauptabteilung XX

Berlin, 5. August 1983

Z u a r b e i t
zur multilateralen Beratung von Vertretern der Bruderorgane sozialistischer Länder zu Problemen der Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion im Oktober 1983 in Bulgarien

Erfordernisse der Vertiefung bzw. des Ausbaus der Zusammenarbeit der Bruderorgane ergeben sich insbesondere aus

- der sich aus der antikommunistischen Kreuzzugsstrategie ergebenden zunehmenden internationalen Abstimmung der Zentren der politisch-ideologischen Diversion und ihrer mit rigorosen Mitteln betriebenen Versuche, gegenüber den sozialistischen Ländern in die ideologische Offensive zu gelangen
- der in Auswertung der sogenannten polnischen Erfahrungen forcierten Bestrebungen, in den sozialistischen Staaten pluralistische (parallele) Gesellschaftsstrukturen zu schaffen, darunter die Versuche der Etablierung einer "unabhängigen" Friedensbewegung, die von geheimdienstlich unterwanderten bzw. Pseudo-Friedensgruppen in den westlichen Ländern getragen werden und in der Tendenz auf den internationalen Zusammenschluß oppositioneller Kräfte zwischen den sozialistischen Ländern abzielen
- feindlichen Bestrebungen, religiöse Auffassungen in den sozialistischen Ländern aufzuwerten und zu ihrer Verbreitung beizutragen, die mit dem militanten Auftreten des Papstes in der VR Polen und dessen Proklamierung der religiösen Anschauungen und Werte als alleinige geistig-moralische Grundlage der Gesellschaft ihren bisherigen Höhepunkt erreichten

- notwendigen vorbeugenden und möglichst einheitlich angelegten Maßnahmen zur Verhinderung des Mißbrauchs der Ergebnisse der Madrider KSZE-Nachfolgekonferenz durch äußere und innere feindliche Kräfte
- der erforderlichen Verständigung im Zusammenhang mit Abwehrmaßnahmen, die zu ergreifen sind, wenn insbesondere feindliche Kräfte mit sogenannten gewaltfreien Aktionen, z. B. Blockierung von militärischen Objekten, gegen die Reaktion der Warschauer Vertragsstaaten auf eine mögliche Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa, auftreten
- notwendigen Überlegungen über den Beitrag der Bruderorgane zur Erhöhung der Wirksamkeit der Konterpropaganda und die entsprechende gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Ausgehend von diesen Erfordernissen wird vorgeschlagen:

- daß die Bruderorgane je eine Gruppe bilden, die ausgehend vom Schlußdokument der Madrider KSZE-Nachfolgekonferenz die besten Erfahrungen der politisch-operativen Abwehrarbeit und der wirksamen Anwendung des sozialistischen Rechts analysiert und nach Zustimmung auf Ministerebene Empfehlungen für das einheitliche Handeln der Bruderorgane auf solchen Gebieten erarbeitet, wie
 - Behandlung von "Ausreisewilligen"
 - Arbeitsaufnahme bzw. zeitweiliger Aufenthalt von Bürgern sozialistischer Staaten im NSW
 - Begrenzungen des Handlungsraumes von Kirchen und Religionsgemeinschaften
 - Unterbindung feindlich-negativer Aktivitäten der Westjournalisten
 - Einschränkung der Wirksamkeit der westlichen Propaganda und der Verbreitung entsprechender Druckerzeugnisse

- 10010
- . Begrenzung des Tätigkeitsfeldes westlicher Kulturzentren in den sozialistischen Ländern
 - . Organisierung einer noch wirksameren Konterpropaganda u. a.
 - die Aufklärung von Einrichtungen der "Ost"- bzw. "DDR-Forschung" zu verstärken, da deren Rolle bei der pseudo-wissenschaftlichen Fundierung der politisch-ideologischen Diversion und der Erarbeitung entsprechender strategischer Konzeptionen und taktischer Empfehlungen zunimmt
 - geheimdienstlich unterwanderten und Pseudo-Friedensorganisationen in der politisch-operativen Abwehrarbeit größere Bedeutung beizumessen, Informationen zu diesen Organisationen und aktiv in die sozialistischen Länder wirkenden Funktionäre und Mitglieder derselben auszutauschen sowie koordinierte Maßnahmen zur Entlarvung ihrer wahren Zielstellungen und der geheimdienstlichen Steuerung einzuleiten
 - alle Aktivitäten im Sinne einer "blockübergreifenden" pazifistischen Friedensbewegung wirksam zu unterbinden (Friedensmärsche durch sozialistische Länder u. ä.)
 - unter Federführung des KfS der UdSSR eine gemeinsame Konzeption zu erarbeiten, um den aggressiven ideologischen Alleinvertretungsanspruch des Vatikan zurückzuweisen und die entsprechenden Positionen des Papstes Johannes Paul II. sowie der katholischen Kirche offensiv zu bekämpfen. Der Ausübung von Druck auf den Vatikan zur Angleichung der Kirchengrenzen an die Staatsgrenzen ist weiterhin zentrale Bedeutung beizumessen.
 - In Auswertung des Weltkongresses der Psychiater 1983 eine gemeinsame Linie des weiteren politisch-operativen Vorgehens gegenüber dem Weltverband der Psychiater und seinen Verleumdungskampagnen gegen die UdSSR und andere sozialistische Länder abzustimmen (Eine entsprechende Information für die Bruderorgane wurde erarbeitet).

- Erfahrungen über die wirksame Unterbindung sogenannter gewaltfreier Aktionen auszutauschen.

Insgesamt ist davon auszugehen, daß die Zusammenarbeit der Bruderorgane sich in den letzten Jahren weiter positiv entwickelt und ein relativ hohes Niveau erreicht hat.

Es ist deshalb notwendig, bewährte Methoden der Zusammenarbeit beizubehalten und fortzuführen.

Das betrifft insbesondere

- die konkrete gemeinsame politisch-operative Arbeit bzw. gegenseitige Hilfe und Unterstützung
 - bei der Aufklärung und Bekämpfung feindlicher Zentren sowie der Aktivitäten von Emigranten/ehemaligen DDR-Bürgern sowie sich zeitweilig im NSW aufhaltenden Bürgern sozialistischer Länder
 - bei der Bearbeitung operativer Vorgänge, speziell von feindlichen Kräften, die eine Internationalisierung politischer Untergrundtätigkeit bzw. oppositioneller Tätigkeit anstreben
 - bei der Forcierung des Differenzierungsprozesses in den Kirchen und ihren internationalen Gremien, z. B. der Nutzung positiver Beeinflussungsmöglichkeiten beim Aufenthalt kirchlicher Amtsträger in anderen Ländern sowie der Abstimmung des politischen Auftretens kirchenleitender Persönlichkeiten.

In diesem Zusammenhang sind die guten Erfahrungen der politisch-operativen Sicherung der Lutherehrungen in der DDR sowie bei der Vorbereitung der derzeitigen Tagung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver besonders hervorzuheben.

- bei der inoffiziellen Nutzung des zunehmenden Austausches von Studenten kirchlicher Bildungseinrichtungen zwischen den sozialistischen Ländern
 - bei der weiteren Profilierung der "Christlichen Friedenskonferenz" (CFK) unter Federführung der Sicherheitsorgane der CSSR und der "Berliner Konferenz" europäischer Katholiken (BK) unter Federführung des MfS
 - bei der Vorbereitung der Tagung des Lutherischen Weltbundes 1984 in Budapest
 - bei der Überwachung , politisch-operativen Kontrolle und Bearbeitung von Personen beim Aufenthalt in den jeweiligen sozialistischen Ländern
 - bei der politisch-operativen Sicherung bedeutsamer internationaler und nationaler Veranstaltungen, Kongresse usw.
- die Entwicklung des gegenseitigen Informationsaustausches sowie die kontinuierliche Durchführung von Arbeitstreffen, gemeinsamen Absprachen und Einsätzen politisch-operativer Mitarbeiter und IM
 - zunehmend planmäßige Gestaltung der Zusammenarbeit auf der Basis längerfristiger Vereinbarungen.

Die multilaterale Beratung sollte zum Anlaß genommen werden, um den Bruderorganen den Dank für ihre wertvolle Hilfe und Unterstützung, insbesondere bei der bisher erfolgreichen politisch-operativen Sicherung der Lutherehrungen in der DDR auf der Basis der im Februar 1982 in Berlin geführten multilateralen Beratung auszusprechen.

Als Beispiel für Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Forcierung der Konterpropaganda kann die vom MfS an das KfS der UdSSR übergebene offiziell auswertbare Dokumentation zur subversiven klerikalen Organisation "Licht im Osten" genannt werden. Die Auswertung dieser Dokumentation durch die sowjetischen Genossen erhöht nicht nur die propagandistische Wirkung, sondern dient zugleich dem wirksameren Schutz der Quellen des MfS.

Aus der Sicht der Hauptabteilung XX sind für die vorgesehenen bilateralen Gespräche nachstehende Hinweise zu beachten:

KfS der UdSSR

Zwischen der Hauptabteilung XX und der V. Verwaltung des KfS der UdSSR wurde für die Jahre 1981 bis 1985 ein Perspektivplan der Zusammenarbeit abgeschlossen. Nach diesem Perspektivplan wird kontinuierlich gearbeitet. Eine Zwischenbilanz wurde zum Beispiel bei einem Arbeitstreffen zwischen den Leitern der Hauptabteilung XX und der V. Verwaltung im März 1983 gezogen.

Zusätzlich existieren Perspektivpläne der Zusammenarbeit zwischen den auf den Gebieten Kirche und Kultur tätigen Abteilungen beider Dienstseinheiten.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit bilden:

- Aufklärung ausgewählter Feindzentren und anderer feindlicher Kräfte im Operationsgebiet einschließlich Emigranten/ehemalige DDR-Bürger
- gegenseitige Unterstützung bei der Bearbeitung oppositioneller Schriftsteller/Intellektueller
- abgestimmte operative Maßnahmen gegen subversive klerikale Organisationen (z. B. "Ostmissionen", deren Verbindungs- und Schleusungskanäle und Stützpunkte)

- Aufklärung und Beeinflussung internationaler kirchlicher Gremien (Vatikan, Ökumenischer Rat der Kirchen, Lutherischer Weltbund)
- Profilierung der progressiven kirchlichen Bewegungen CFK und BK
- Abwehr der politisch-ideologischen Diversion unter Mißbrauch des Austausches auf kulturellem, sportlichem, medizinischem und wissenschaftlichem Gebiet
- politisch-operative Sicherung bedeutsamer Veranstaltungen und ausländischer Studierender.

Die erreichten Ergebnisse sind von Nutzen für beide Seiten und beziehen sich auf den Austausch operativ bedeutsamer Informationen, den Einsatz von IM zur Bearbeitung von Vorgängen, die Aufklärung feindlicher Zentren/Kräfte und ihrer Stützpunkte und abgestimmte Maßnahmen der Beeinflussung von Personen und der Sicherung von Veranstaltungen.

Probleme ergeben sich insbesondere aus zu hochgesteckten Erwartungen an Ergebnissen der politisch-operativen Arbeit der Hauptabteilung XX im und in das Operationsgebiet. Die entsprechenden Möglichkeiten der Hauptabteilung XX sind durch die strukturell festgelegte Aufgabenstellung begrenzt.

Von besonderem Interesse sind neue Aufgaben, Erfahrungen und Erkenntnisse, die sich aus jüngsten feindlichen Versuchen ergeben, auch in der UdSSR eine "unabhängige Friedensbewegung" zu etablieren. (Verhinderung von Verbindungsaufnahmen zu "Friedenskreisen" in der DDR, Bekämpfung der Ausgangspunkte im Operationsgebiet u. ä.).

Angesprochen werden könnte auch der Vorschlag des MfS zur Abstimmung der politisch-operativen Maßnahmen in Vorbereitung der Olympischen Spiele 1984 und in diesem Zusammenhang die weitere Koordinierung der politisch-operativen Bekämpfung der Tendenzen der Kommerzialisierung und Professionalisierung im internationalen Sport.

Sicherheitsorgane der CSSR

Mit der X. Verwaltung des Korps für Nationale Sicherheit des MdI der CSSR wurde ebenfalls ein gemeinsamer Perspektivplan der Zusammenarbeit 1981 bis 1985 durch die Hauptabteilung XX vereinbart. Eine Zwischenbilanz wurde durch die Leiter beider Dienststeinheiten im April 1983 gezogen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind analog zur Vereinbarung mit dem KfS der UdSSR festgelegt, die Ergebnisse der Zusammenarbeit und entsprechende Probleme decken sich ebenfalls.

Positiv hervorzuheben ist, daß als Anlage zum o. g. Perspektivplan konkrete Maßnahmen zur gemeinsamen Bearbeitung/gegenseitigen Unterstützung der Bearbeitung von 11 Vorgängen festgelegt wurden, die zielstrebig verwirklicht werden.

In einer Reihe von Fällen erfolgte die politisch-operative Kontrolle/Überwachung von Personen beim Aufenthalt in der DDR bzw. CSSR nach entsprechender Signalisierung.

Der Informationsaustausch, an dem beide Seiten gleichermaßen beteiligt sind, übersteigt 100 Informationen pro Jahr, darunter zunehmend auch Informationen zusammenfassenden, analytisch aufbereiteten Charakters.

Als positive Methode der Zusammenarbeit haben sich auch Grenztreffen (Abteilungsleiter-Ebene) zu konkreten politisch-operativen Maßnahmen bewährt.

Von Interesse wäre eine Auswertung der Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Prager "Weltforum für Frieden und Leben" (Juni 1983), speziell zu den erkannten feindlich-negativen Elementen in der westlichen Friedensbewegung, deren Plänen und Absichten sowie zur weiteren Isolierung der "Charta 77" aus der Sicht möglicher Verbindungen in die DDR.

Sicherheitsorgane der VR Polen

Durch den Leiter der Hauptabteilung XX wurde im April 1983 bei einer Grundsatzberatung mit den Leitern des III. und IV. Departements des MdI der VR Polen die unterbrochene direkte Zusammenarbeit wieder aufgenommen. Im Ergebnis dieser Beratung wurde durch das III. Departement der Entwurf einer Arbeitsvereinbarung übersandt, der durch die Hauptabteilung XX überarbeitet wurde und als Entwurf des Perspektivplanes der Zusammenarbeit für die Jahre 1983 bis 1988 vorliegt.

Schwerpunkte dieses Entwurfes, der noch im Jahre 1983 unterzeichnet werden könnte, bilden

- Aufklärung und Bekämpfung feindlicher Zentren und Kräfte im Operationsgebiet, u. a. ehemalige Angehörige antisozialistischer Gruppierungen in der VR Polen, im Ausland lebende oppositionelle polnische Kulturschaffende, politisch-operativ bedeutsame ehemalige DDR-Bürger, Pseudo-Friedensgruppen, Universitäten und Hochschulen der BRD/Westberlins mit ständigen Kontakten zu Hochschuleinrichtungen der VR Polen
- Verhinderung bzw. Überwachung von Treffs und Kontakten äußerer feindlicher Kräfte mit inneren Feinden auf dem Territorium der DDR und VR Polen, Liquidierung von Kanälen der Schleusung von Literatur, Materialien und Finanzmitteln

- Nutzung von Möglichkeiten zur gegenseitigen Unterstützung bei der Bearbeitung feindlich-negativer Zusammenschlüsse und Einzelpersonen, speziell unter Kulturschaffenden, Wissenschaftlern und anderen Intellektuellen sowie unter kirchlicher Tarnung erfolgenden Verbindungen zu antisozialistischen Kräften (Aktion "Sühnezeichen" - Arbeitskreise Polen)
- Politisch-operative Nutzung der sich entwickelnden offiziellen Beziehungen auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet, der befreundeten Parteien und der Jugendorganisationen zur Aufklärung, Bearbeitung und Beeinflussung von Personen
- politisch-operative Sicherung bedeutsamer Veranstaltungen.

Die Beziehungen zum IV. Departement (Kirche) werden anknüpfend an die langjährige gemeinsame Arbeit wieder forciert und zeigen bei den gemeinsamen Maßnahmen zu den Luthererehrungen in der DDR und zum Papst-Besuch in der VR Polen erste gute Ergebnisse.

Von besonderem Interesse sind die den polnischen Genossen aus dem Vatikan vorliegenden Informationen zu weiteren Plänen und Absichten des Vatikan gegenüber der DDR sowie Konzeptionen zur Zurückdrängung des Einflusses des Vatikan (vor allem nach dem Papst-Besuch).

Es ist vorgesehen, den polnischen Genossen Aufstellungen feindlich-negativer DDR-Bürger zur Unterbindung einer Zusammenarbeit mit illegalen antisozialistischen Gruppierungen in der VR Polen zu übergeben.

(Anlagen zum Entwurf des Perspektivplanes).

Neue Möglichkeiten und Erfordernisse der Zusammenarbeit werden sich vor allem aus weiteren Erleichterungen des Reise- und Besucherverkehrs zwischen beiden Ländern ergeben.

Sicherheitsorgane der VR Bulgarien

Mit den Sicherheitsorganen der VR Bulgarien besteht ein regelmäßiger Informationsaustausch sowie von Fall zu Fall eine Koordinierung politisch-operativer Maßnahmen, wenn sich das zu einzelnen Personen und Vorgängen erforderlich macht.

Seit längerem ist vorgesehen, die Zusammenarbeit mit der VI. Verwaltung des MdI der VR Bulgarien nach einem gemeinsamen Perspektivplan der Zusammenarbeit zu organisieren, der auch im Entwurf vorliegt.

Schwerpunkte des Entwurfs bilden:

- Aufklärung und Bekämpfung ausgewählter feindlicher Zentren und Kräfte im Operationsgebiet sowie Kontrolle, Überwachung von Verbindungspersonen und Stützpunkten
- vorbeugende Verhinderung von Internationalisierungsbestrebungen innerer Feinde
- Aufklärung und Beeinflussung internationaler kirchlicher Gremien und subversiv tätiger klerikaler Organisationen
- Unterstützung bei der Überwachung, Kontrolle und Bearbeitung von Personen und Gruppen beim Aufenthalt in der DDR bzw. der VR Bulgarien
- Austausch von Erfahrungen der politisch-operativen Abwehrarbeit in den Bereichen Kirche, Kultur, Intelligenz, Jugend und ausländische Studierende sowie bei der Bekämpfung der politischen Untergrundtätigkeit
- politisch-operative Sicherung bedeutsamer Veranstaltungen.

Es ist damit zu rechnen, daß die bulgarischen Genossen sich an einer baldigen Unterzeichnung des Perspektivplanes der Zusammenarbeit interessiert zeigen.

Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, daß die operativen Berührungspunkte mit der politisch-operativen Abwehrarbeit der bulgarischen Sicherheitsorgane seitens der Hauptabteilung XX geringer sind als vergleichsweise mit den Genossen der UdSSR, CSSR und VR Polen.

Ein Gebiet von besonderem Interesse für fast alle Bruderorgane (auch VR Bulgarien) stellt die Bekämpfung des Zionismus dar. Dafür bestehen seitens der Hauptabteilung XX kaum Voraussetzungen. (Die jüdische Gemeinde umfaßt nur ca. 1 000 Personen, die nicht zionistisch orientiert sind).

Sicherheitsorgane der Ungarischen Volksrepublik

Mit den Sicherheitsorganen der Ungarischen VR besteht seitens der Hauptabteilung XX eine langjährige enge Zusammenarbeit. Es erfolgt ein regelmäßiger Informationsaustausch und die Realisierung gemeinsamer Maßnahmen, vor allem im Zusammenhang mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften und oppositionellen Kulturschaffenden/Intellektuellen.

Von beiderseitigem Interesse ist die Abwehr von politisch-ideologischen Zersetzungsversuchen sowie der Formierung oppositioneller Kräfte unter der Flagge einer pazifistischen Friedensbewegung.

Die Verhinderung des Zusammenwirkens "unabhängiger Friedensgruppen" und die Bekämpfung der westlichen Inspiratoren und Organisatoren einer "blockübergreifenden" Friedensbewegung sollte auch weiter im Mittelpunkt gemeinsamer Anstrengungen stehen.

Gute Ergebnisse wurden bei der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kirchen und Religionsgemeinschaften erreicht, u. a. auch im Zusammenhang mit den Lutherlehren in der DDR oder bei der Aufklärung von Plänen und Absichten des Vatikan.

10011

BStU
000112
13

Von besonderer Bedeutung ist die Tagung des Lutherischen Weltbundes 1984 in Budapest.

Sicherheitsorgane Kubas und Vietnams

Mit diesen Sicherheitsorganen besteht ein ständiger Informationsaustausch, der durch den aktuellen Anfall politisch-operativ bedeutsamer Personen und Sachverhalte sowie durch Aufklärungsergebnisse und Einschätzungen zu feindlichen Zentren und Kräften im Operationsgebiet bestimmt wird.

Zusätzliche Erfordernisse der Zusammenarbeit ergeben sich insbesondere aus der politisch-operativen Sicherung bedeutsamer Veranstaltungen (besonders in Kuba bzw. mit kubanischer Beteiligung).

Der Umfang der Zusammenarbeit ist jedoch mit den europäischen Bruderorganen nicht vergleichbar und diese sollte auch weiter unter strikter Beachtung der konkreten operativen Erfordernisse erfolgen.